

Die Liedertafel Dorfen wurde 135 Jahre jung.

Ein historischer Rückblick von Jürgen Holz

Im Jahre 1875 ist Dorfen ein braver Marktflecken mit knapp 2000 Einwohnern, der weitbekannten und rege besuchten Wallfahrtskirche „zu unserer lieben Frau von Dorfen, einem Amtsgericht und einem vier Jahre alten Bahnhofsgebäude, denn die Bahnstrecke München - Simbach ist 1871 gerade erst eröffnet worden. Eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Wirtshäusern bietet den Wallfahrern Kost und Logis. Die Bürgerschaft ist bodenständig, solide und katholisch. Das Vereinsleben besteht aus dem Schützen -und dem Krieger- und Veteranenverein und natürlich den kirchlichen Organisationen.

Am 16. Juli dieses Jahres entschließen sich 22 honorige und stimmungswichtige Bürger, einen Männergesangsverein, die „Liedertafel“ zu gründen, was damals nicht ungewöhnlich war und eigentlich zum guten Ton für einen Markt gehörte, der etwas auf sich hielt.

Als Vereinslokal wird der Wailtbräu gewählt und Notenbücher mit gut deutschem Liedgut beschafft, denn die nationalen Gefühle überwiegen seit der Reichsgründung von 1871. Eine Vereinsfahne wird in Auftrag gegeben und jeder Sänger erhält einen Glaskrug mit seiner Namensgravierung. Die Analen berichten vom regen Besuch der Gausängerfeste in Burghausen, Töging, Neuötting, Isen und Mühldorf, da Dorfen bis in die 80-er Jahre dieses Jahrhunderts zum Sängerkreis Mühldorf gehörte. Natürlich wird dafür die neue Eisenbahn benutzt. Bis in die ersten Jahre des neuen Jahrhunderts verzeichnete die Liedertafel „regen Zuwachs“, was damals gar nicht so einfach ist, denn es mußte eine „stimmliche Aufnahmeprüfung“ bestanden werden und die Ehrenerklärung eines „Paten“ vorliegen.

Bereits 1921 traut man sich die Aufführung eines Singspieles, des „**Holledauer Fidels**“ zu.

Gerade dieses Stück soll in den nächsten 60 Jahren sozusagen das Aushängeschild der Liedertafel werden. Allein 4 Wiederaufführungen bis 1987 zeugen davon. Wegen des überwältigenden Erfolges wird sogar ein 2. Teil des „Holledauer Fidels“ extra für die Liedertafel komponiert und 1931 im Streiblsaal uraufgeführt.

Hier taucht bereits als Akteur ein Name auf, der über Jahrzehnte mit der Liedertafel eng verbunden ist : **Karl Prechtl**. Er ist nicht nur ein herausragender Sänger und Cellist, sondern leitet die Liedertafel auch über 10 Jahre als Dirigent.

Das 50. Gründungsfest 1925 können noch 7 Sänger der ersten Stunde feierlich begehen. Unbestrittener Star der Liedertafel in den 30-er Jahren und nach dem 2. Weltkrieg ist der Tenor **Eugen Hammerschmid**, umjubelt in vielen Aufführungen, vor allem von der holden Weiblichkeit. 1. Vorstand **Obereisenbuchner** und Chorleiter **Poschner** legen 1934 ihre Ämter aus „gesundheitlichen Gründen“ nieder. Ihnen folgen **Dr. Knauer** und als Chorleiter **Karl Willer**, die sich für die Pflege des deutschen Liedes einzusetzen versprechen.

1937 wird **Paul Dubotzki** als 1. Vorstand in der „Jahresbestandserhebung“ erwähnt.

Der 2. Weltkrieg bringt die Aktivitäten der Liedertafel zum Erliegen. Lediglich die Sangesbrüder, die an der Front sind, werden mit Liebesgaben aus der Heimat unterstützt.

Am 28. Januar 1947 ruft der 1. Vorstand, Bäckermeister **Albert Reisinger**, die Getreuen zur Neugründung der Liedertafel in das neue Vereinslokal „Zur Isenbrücke (Soafa). Als Chormeister kann Lehrer **Hermann Prasch** gewonnen werden.

Zum Neuanfang wird das Paradestück, „Der Holledauer Fidl“ wieder einstudiert und 20 mal aufgeführt. Mit dabei ist **Maria Eiglsperger** als Reserl, die noch heute mit über 88 Jahren als aktive Sängerin in keiner Probe fehlt. Unser heutiger stellvertretender Chorleiter, **Wilhelm Urban**, wirkt bereits im Kinderchor mit. Das Jahr 1948 bringt mit Zahnarzt **Georg Haberland** als 1. Vorstand und **Valentin Ziegler** als Chormeister eine neue Führung für den Verein.

Die Operette „**Der Postillon**“ mit **Balthasar Blüml**, **Georg Haberland**, **Maria Eiglsperger**, **Eugen Hammerschmid**, **Gottfried Thalmeier** und **Anny Widl** in den Hauptrollen wird einstudiert und zehn mal aufgeführt. Großen Anteil am Erfolg hatte auch das eigene Orchester der Liedertafel, das sich weitgehend aus Flüchtlingen aus dem Sudetenland generiert. Schriftführer **Baltasar Blüml** vermerkt in der Chronik zum Jahresabschluß. Die Mitgliederzahl beträgt 72 aktive Sänger und 40 passive Mitglieder und Kassier **Franz Auer** berichtet stolz vom guten Kassenstand von DM 238,75.

Zum 75. Geburtstag der Liedertafel wird gemeinsam mit dem Frauenchor Dorfen ein erfolgreiches Weihnachtskonzert veranstaltet.

Eng verbunden sind die Veranstaltungen der Liedertafel mit dem „Jakobmayer-Saal, wo auch die berühmten Faschingsbälle stattfinden. „Schöne Masken“ sind 1950 bei einem Eintrittspreis von DM 1,50 sehr erwünscht, wie auf der Einladung an „die Mitglieder, Freunde und Gönner der Liedertafel“ zu lesen ist. Nach dem Tod des beliebten Chormeisters **Ziegler** (1950) übernimmt wieder Hauptlehrer **Hans Poschner** die musikalische Leitung des Chores, jedoch nur für wenige Monate. Dann zwingen ihn gesundheitliche Gründe zum Rücktritt und **Karl Prechtl** wurde neuer Dirigent. Vereinslokal wird erneut der „Wailtbräu“.

Eine weitere Großveranstaltung zum 75. Geburtstag der Liedertafel ist ein glanzvolles Gausängerfest in Dorfen, wo Bürgermeister Eigner den hohen Leistungsstand des Chores als „besonderes kulturelles Geschenk an den Markt Dorfen“ würdigt. Die Operette „**Veronika**“ steht 1952 auf dem Programm und wird unter Mitwirkung der bewährten Kräfte **Gottfried Thalmeier, Franz Anneser, Marianne Braun und Anny Widl** ein voller Erfolg.

Auf der Generalversammlung dieses Jahres wird nicht nur über den „mangelhaften Probenbesuch“ geklagt, sondern auch **Franz Anneser** zum 1. Vorstand gewählt. Damit beginnt eine beispiellose **35-jährige Amtszeit** von „**Onkel Franz**“, wie er liebevoll in Dorfen genannt wird. Das Jahr 1954 bringt die Aufführung der Operette „**Winzerliesel**“, von der der Schriftführer und das heutige Ehrenmitglied **Hans Bindl** in der Chronik nur überaus Positives zu berichten weiß.

Unter der Regie des erfahrenen 1. Vorsitzenden **Paul Dubotzki** und der musikalischen Leitung von **Karl Prechtl** geht sie neun mal über die Bühne. Das Hoch der Liedertafel hält bis 1961 an. Zu vermerken hat der Chronist noch den Tod von **Baptist Mitterhofer** am 28.10.1959, der 39 Jahre „Vereinsdiener“ und ein weit über die Grenzen des Sängerkreises hinaus bekanntes Original war. 1960 genießt Dorfen ein prächtiges Gausängerfest mit strahlendem Sonnenschein und 2000 Gästen. Zwei Jahre später erklärt Karl Prechtl aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt und **Benno Meindl** übernimmt das schwere Amt, 70 Sänger musikalisch zu führen. Sein großes Frühlingskonzert 1963 bringt ihm und der noch unbekanntem Sopranistin **Rosmarie Barthmann** (später: **Mittermeier**) viel Beifall. Nach kurzem Gastspiel verläßt Benno Meindl den Chor Ende 1965 und die Lehrer **Richard Reim** (Männerchor) und **Hermann Simmerl** (Damenchor) werden engagiert. Im März 1969 wird Ehrenmitglied **Eugen Hammerschmid**, der den Chor über 40 Jahre als gefeierter Tenor in fast allen Aufführungen unterstützte, zu Grabe getragen. Im selben Jahr kommt **Karl Prechtl** für Lehrer Reim zurück.

Die 1200 Jahrfeier der Stadt Dorfen wird 1973 mit einem Festkonzert der Liedertafel geschmückt. **Rosmarie Mittermeier, Martin Ulrich und Hermann Simmerl** glänzen mit Solovorträgen, am Klavier begleitet **Benno Meindl** und **Karl Prechtl** dirigiert souverän. Im selben Jahr stirbt **Balthasar Blüml**, zum Urgestein der Liedertafel gehörig, als Sänger und Schauspieler berühmt. Als im Oktober 1974 **Karl Prechtl** für die Liedertafel keine Zukunft mehr sieht und „unwiderruflich“ seinen Rücktritt erklärt, übernimmt **Hermann Simmerl** den Chor, der von nun an ein gemischter Chor wird. Zum 100 Geburtstag der Liedertafel kommt 1975 das Fernsehen erstmals nach Dorfen. Neben einem Festkonzert gibt es einen gewaltigen Umzug von 16 Vereinen, eine Ansprache von **Bürgermeister Wolf** und einen Festgottesdienst, den **Pfarrer Eigner** zelebriert. Der **Bundespräsident** verleiht der Liedertafel 1976 die höchste Auszeichnung für Chorgesang, die „**Zelterplakette**“. Dieses herausragende Jahr schließt mit dem großen Erfolg der Aufführung des „**Holledauer Fiedel**“, die 19 mal gespielt wird. **Gottfried Thalmeier** führte Regie und **Hermann Simmerl** leitete ein glänzendes Ensemble mit ua **M. Ulrich, R. Mittermeier, Betty Simmerl, Franz Herbst und Liesel und Heinz Anneser** in den Solopartien. 1979 folgt die Operette „**Donauliesl**“, die mit fast 100 Beteiligten 15 mal aufgeführt wird. Zu den Vereinshöhepunkten müssen auch die netten Ausflüge der Liedertafel zum Knotzenhof erwähnt werden, zu denen der rührige **Anton Lipp** alle Jahre einlädt und die, nach seinem Tod, seine Frau Isolde noch heute durchführt. Landrat, **Hans Zehetmair**, vergibt 1980 den Kulturpreis des Landkreises Erding an die Liedertafel. Die Operette „**Winzerliesel**“ wird 1982 13mal aufgeführt, ehe 1984 **Hermann Simmerl** zum 1. Bürgermeister in Dorfen gewählt wird und die Leitung des Chores an **Franz Maier** aus Wölling abgibt. Die bekannte Operette „Im Weißen Röbl“ wird 1986 wohl der größte Theatererfolg der Liedertafel. Es gibt 15 ausverkaufte Vorstellungen und vom Erlös können 11000,-DM für krebserkrankte Kinder gespendet werden. Dazu beigetragen haben ua **Adolf Sebastian, Rosmarie Mittermeier, Wolfgang Bunk, Petra Ondera und Ulrike Rothenaicher**, sowie **Sieglinde Kamper**, die als Dauersouffleuse alle Aufführungen der letzten Jahrzehnte begleitet hat. Zwei Wochen später stirbt Regisseur **Gottfried Thalmeier**, eine der ganz großen Persönlichkeiten der Liedertafel. Nach 35 Jahren als Vorstand tritt 1987 **Franz Anneser** zurück, der Mann der die Liedertafel wie kein anderer geprägt hat und gleichzeitig mit ihm **Hans Bindl**, der auch 35 Jahre als unübertroffener Schriftführer und Chronist tätig war. Zwei große Männer gehen von Bord. Sie werden mit einem Festabend in Hinterberg verabschiedet. **Josef Bauer** aus Oberdorfen übernimmt nun als 1. Vorstand die Liedertafel. Eine langjährige und gute Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall beginnt, die zu vielen erfolgreichen gemeinsamen Konzerten führt. 1992 verändert sich Chorleiter **Franz Maier** beruflich nach Erding und übergibt den Chor an **Stefan Streubel**, der die Liedertafel aber schon 1994 wieder verläßt. Im selben Jahr werden die beliebten Sangesbrüder **Korbinian Thalmeier** und **Sepp Bergmaier** sowie unser Ehrenpräsident **Franz Anneser** zu Grabe getragen.

Im Herbst 1994 tritt **Sepp Bauer** von seinem Amt zurück und **Jürgen Holz**, Neubürger in Dorfen, übernimmt die Liedertafel als neuer Chef. Mit **Theresia Zollner** wird erstmalig eine Frau 2. Vorsitzende. Nach langer Suche kann mit **Karl-Heinz Cifrain-Gregor** ein neuer Chorleiter gefunden werden. Ein Tiefpunkt im Leben der Liedertafel wird überwunden. Das erfolgreiche Mitwirken am Spektakel „Der Bierkrieg in Dorfen“ gibt neuen Schwung und trägt dazu bei, den 120. Geburtstag der Liedertafel, der am 30. März 1996 mit einem

Festkonzert begangen wurde und durch eine kleine, ansprechende historische Ausstellung im evang. Pfarrzentrum abgerundet wurde, würdig zu begehen.

Dirigent **Cifrain-Gregor** gibt nur ein kurzes Gastspiel. Er verläßt die Liedertafel nach einigen Querelen in Verbindung mit der geplanten Neuauflage des „Weißes Röbls“, im Mai 1997, woraufhin aus dem Plan nichts wird.

Neuer Chorleiter wird im Juni **1997 Guido Meindl**, der Sohn der Dorfener Kirchen- und Chormusikinstitution **Benno Meindl**, der ja selbst schon 1962 den Chor geleitet hatte. Mit ihm beginnt wieder ein viel versprechender Aufschwung, der sich in einem gut besuchten Fest- und Weihnachtskonzert widerspiegelt. Weitere attraktive Aufführungen des Chores folgen **1998**.

Im Juli **1999** wird „**Das Lied von der Glocke**“ von Romberg nach der Ballade von Fr.v.Schiller mit Solisten und Orchester zum 50.Jubiläum der Glockenweihe der Pfarrkirche Maria Dorfen dort großartig aufgeführt. Die erste CD der Liedertafel wird dazu erstellt. Bei der Aufführung des „**Bierkrieges in Dorfen**“ im gleichen Monat ist die Liedertafel mit über 30 Sängerinnen und Sängern wieder mit großem Erfolg vertreten.

Einige Tage danach, nach wenig erklärlichen Angriffen gegen den Vorstand, verläßt unsere langjährige Solistin Rosmarie Mittermeier und in ihrem Gefolge auch Chorleiter Meindl den Chor. Als Interimsdirigent wird **Hermann Simmerl** gewonnen. Er führt die Liedertafel bis zur Jahrtausendwende und gestaltet ein aufwendiges Weihnachtskonzert, zu dem der Jugendchor Oberdorfen, die Landersdorfer Stubnmusi, die Erdinger Geignmusi und Prof. Helmut Zöpfl als Leser gewonnen werden können. Ab **1.1.2000** übernimmt **Alfred Hirtreiter**, ein erfahrener Dirigent aus München, die Position des Chorleiters. Seine hohen Ansprüche machen dem Chor etwas zu schaffen. Ein gelungenes Weihnachtskonzert in Verbindung mit dem Jugendchor Oberdorfen, bei dem ua zwei achtstimmige Lieder von beiden Chören gemeinsam vorgetragen werden, beschließt ein anstrengendes Jahr.

In **2001** versterben unsere bewährten Mitglieder Georg Erber und Hans Sedlbauer.

Ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte der Liedertafel ist am 16.Juni **2002** das Doppelkonzert mit den aus Funk und Fernsehen bekannten „**3 Jungen Tenören**“, das mit fast 2000 verkauften Karten auch finanziell bemerkenswert war. Daran anschließend fährt die Liedertafel zur Weiterbildung nach Südungarn, wo Familie **Hausmann** in Boly bei Pecs einen besonderen Empfang für die Sängerinnen und Sänger vorbereitet hat. Ein Konzert im Altenheim wird vom ungarischen Fernsehen aufgezeichnet. Die Generalversammlung wählt **Petra Moorloher** zur 2. Vorsitzenden

Im Mai **2003** nehmen wir Abschied von unserem Sängerfreund **Xaver Hölzl**. Am 16.Juni wird ein **großes Chor und Orchesterkonzert mit Werken von Haydn und Mozart** in der Pfarrkirche Maria Dorfen aufgeführt, bei dem der Chor mit dem Kyrie aus der Mariazeller Messe und dem „Frühling“ aus den Jahreszeiten, beide von Haydn besonders gut gefällt. Der Chefrezensent des Dorfener Anzeigers Karl Grasmann lobt das Auftreten des Chores als „Klangfülle mit besonderer Brillanz“. Die Weiterbildungsfahrt ging diesmal in die Steiermark.

Mit einem fast familiären Weihnachtskonzert, bei dem zum ersten Mal der neu gegründete Kinderchor vor mehr als 230 Besuchern mitwirkt, geht ein überaus erfolgreiches Jahr 2003 zu Ende.

Mit mehreren kleinen Auftritten anlässlich des 50.Geburtstags des PSV Dorfen und der Kulturnacht sowie beim Adventssingen in der Marktkirche war **2004** ein ruhiges Jahr, allerdings wird der Mangel an Tenören langsam Existenz bedrohend. Südtirol war das Ziel der Weiterbildungsfahrt 2004. Die Vorstandswahlen brachten mit Thomas Hofmann als neuem Schriftführer, Maria Becker, Luise Schaberl und Hermann Simmerl als neuen Stimmsprechern bei Sopran, Alt und Baß aktive Köpfe in die Führung der Liedertafel.

Für besondere Verdienste wurden **Heinz Anneser**, **Theresia Zollner** und **Maria Eiglsperger**, die zu Beginn 2005 ihren 90.Geburtstag feiert und wohl die älteste aktive Sängerin in Bayern ist, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das Jubiläumsjahr **2005** zum 130. Geburtstag der Liedertafel wurde mit einem Festkonzert am 23. April begangen. Mit Liedern aus Oper und Operette und unterstützt von hervorragenden Solisten wie Bettina Kühne (Staatsoper München), Bernhard Hirtreiter (Die 3 Jungen Tenöre), Martin Ulrich jun. (Dorfen) und einem herausragenden Orchester kreierte Chorleiter Alfred Hirtreiter einen unvergesslichen Abend. Der Chor wuchs über sich hinaus !!

Am 19.Juni verstirbt unsere Sangeschwester **Diane Holz**, die Frau des 1. Vorsitzenden.

Das jährliche Kreissingen wurde wegen des Jubiläums ebenfalls nach Dorfen vergeben. Am 23. Oktober waren fast 500 Sängerinnen und Sänger des Landkreises in der Aula der Zentralschule und präsentierten ihr Können. Ungekrönter Star war Konrad Huber, Kulturpreisträger des Landkreises des Jahres, mit 5 Chören aus Forstern. Anlässlich der Generalversammlung wird unsere langjährige Schatzmeisterin **Erika Wimmer** nicht nur für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Liedertafel geehrt, sondern auch zum Ehrenmitglied ernannt Die Weiterbildungsfahrt ging in die Fränkische Schweiz.

Am Sylvestertag wird Ehrenmitglied **Hans Bindl** zu Grabe getragen. Mit ihm geht ein großes Stück der Liedertafelgeschichte verloren.

Das **Jahr 2006** wird geprägt von einem Konzert der „Don Kosaken“, das die Liedertafel am 30. April ausrichtet. Es wurde ein schöner Erfolg. Die Weiterbildungsfahrt ging nach Verona.

Anlässlich der Generalversammlung, bei der der Vorstand wieder gewählt wurde, wurde **Wilhelm Urban** für seine langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Weihnachtskonzert beinhaltete Werke von Bach, Corelli und Händel. Neben einer hervorragenden Leistung des Chores waren 4 Solisten aus dem Chor des Bayerischen Rundfunks und ein ungewöhnlich gutes Orchester mit Konzertmeisterin Ulli Büsel aus Erding an der Spitze eine tolle Umrahmung.

Die sängerischen Aktivitäten im **Jahr 2007** waren schon früh auf das Weihnachtskonzert ausgerichtet, das neben alpenländischen Weihnachtsliedern „Die Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma und der Musik von Max Eham, gelesen vom Kulturreferenten der Stadt Dorfen, **Wolfgang Lanzinger** umfasste.

Ein Jugendquartett (Weiskopf/Riedel) rundete das Konzert ab. Es war ein echtes Kulturereignis.

Neben Landrat **Bayersdorfer** und einer Reihe von Ehrengästen waren aber nur wenige Zuhörer gekommen.

Wie jedes Jahr wurde auch wieder das Weihnachtssingen im Schulschwesternheim durchgeführt.

Die Generalversammlung hatte vorher den erfahrenen Tenor und Solosänger, **Martin Ulrich**, anlässlich der Überreichung der goldenen Ehrennadel für 50 Jahre Singen im Chor, zum Ehrenmitglied ernannt. Mit ihm wurde auch Maria Eiglsperger für 60 Jahre Singen im Chor mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Weiterbildungsfahrt kam nicht zu Stande und wurde dann im kleinen Kreis nach Krummau und Budweis in Tschechien durchgeführt.

In **2008** konzentrierte Chorleiter Hirtreiter seine Aktivitäten auf das Herbstkonzert im 18. Oktober. Der Jahresausflug ging mit Weberreisen und einem vollen Bus nach Südtirol. Mit **Anna Hausmann**, die im September starb, verliert der Chor ein besonders mitreißendes Mitglied.

Das Konzert „**Erklingen zum Tanze die Geigen - Melodien aus Oper und Operetten**“ war sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Neben dem Chor traten noch Andreas Hirtreiter und Frau Streit vom Bay. Rundfunkchor auf. Frau Ulli Büsel mit ihrem Orchester war beeindruckend. Die Generalversammlung bestätigte den bisherigen Vorstand Holz/Moorloher/Wimmer und Hofmann.

Der Weihnachtsauftritt in der Marktkirche war gut gelungen. Mit dem obligatorischen Singen im Schulschwesternheim endete die erfolgreiche Ära **Alfred Hirtreiter** nach 9 Jahren. Sein Abschied ist von unschönen und überflüssigen Kontroversen überschattet.

Am 1. Januar **2009** übernimmt Frau **Angelika Hillebrand** die Leitung der Liedertafel. Sie ist studierte Kirchenmusikerin und hat bereits über ein Jahr als Klavierbegleiterin der Proben den Chor kennen gelernt. Ihr 1. Auftritt erfolgt beim Dorfer Grasmarkt mit einem Frühlingsansingen. Es gab reichlich Beifall. Der Vereinsausflug ging für 3 Tage an die Mosel. Es war eine rundherum schöne Reise.

Das Weihnachtssingen in der Marktkirche und im Schulschwesternheim brachte dem Chor und seiner Leiterin viel Anerkennung.